

Programmablauf und Protokoll

zur **Auftaktveranstaltung zur Lokalen Agenda 21**

Ortsteil: Stadtschlaining

am Fr. 19.06.2009 Stadtsaal Stadtschlaining

Prozessbegleiter MMag. Tomm Fichtner

Beginn. 19:15- 22.30

Begrüßung durch OV Herbert Glatz

- A.** persönliche Vorstellung
- des Prozessbegleiters MMag. Tomm Fichtner als Architekt, ZT und STv Obmann des Architekturraums Burgenland, der sich ua. mit der Entwicklung des ländlichen Raums und den Möglichkeiten einer umfassenden Dorferneuerung beschäftigt hat.
- B** Beginn der powerpoint Präsentation,
- **Was ist die LA 21 ?** zum Begriff, Lokale Agenda 21
Agenda = Was ist zu tun
Lokal = hier bei uns, lokal, regional
21, für das 21 JHT für die nächsten 10- 20 Jahre, für unsere Kinder und Enkelkinder
Wie wo entstand sie ?
1992 beim UNO Weltgipfel für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro
Signal von Oben, Aufbruch von Unten
Agenda 21: **Signal von oben**
 - o 1992 Erdgipfel in Rio
 - o weltweites Nachhaltigkeitsprogramm
 - o von 179 Staaten der Welt beschlossen, 2003 vom Land BGLD**LA 21, Aufbruch von unten**
 - o jede Gemeinde soll mit seinen Bürgern in einen Dialog eintreten und ein Leitbild für eine nachhaltige Entwicklung beschließen
 - o derzeit ca. 6000 La 21 Gemeinden in Europa
 - o Wechselwirkung zwischen lokaler Lebensqualität und globaler Qualität**Inhalt der LA 21:**
Die lokale Agenda 21 ist Handlungs- und Zukunftsprogramm für Gemeinden und Regionen, das die UNO 1992 beschlossen hat.
verfolgt das Prinzip der Nachhaltigkeit, der Sicherung der Lebensgrundlagen der Menschen über Generationen und umfasst die 3 Bereiche
Ökonomie = Wirtschaft
Ökologie = Natur und Umwelt
Soziokultur = Gesellschaft

- bei LA 21 in Österreich und Europa wurden die 3 Hauptthemen der UNO um das Thema **Lebensraumgestaltung** erweitert.
Die Lebensraumgestaltung entspricht den Zielen der alten Dorferneuerung, die sich hauptsächlich auf bauliche Maßnahmen, wie Fassadenerneuerung, Platzgestaltung etc. beschränkte.
Die Ergänzung um die drei neuen Bereiche stellt den wesentlichen Unterschied zu den Zielen der LA 21 dar.
- **Inhalt der LA21 Im Burgenland** ist im **Landesgesetzblatt 2003** verankert
Ziele der neuen Dorferneuerung im Sinne der LA21 sind :
 1. die Dörfer und die ländlich geprägten Orte sollen in Ihrer Eigenart als Wohn- Arbeits - und Sozialraum, sowie in Ihrer eigenständigen Kultur erhalten bleiben und erneuert werden, wobei die Lebensverhältnisse der Ortsbewohnerinnen und Ortsbewohner verbessert werden sollen.
 2. die wirtschaftliche Existenz der Dörfer soll abgesichert, die bauliche und kulturelle Eigenart gewährleistet, die Eigenständigkeit der Dörfer gestärkt und die Abwanderung aus den Dörfern strukturschwacher Räume entgegengewirkt werden.
- **Weiter wie bisher oder Kurswechsel ?.**
Unterschied von Gemeinden mit Leitbild zu Gemeinden ohne Leitbild.
Gemeinsam sind wir stärker, Nachhaltigkeit durch Zustimmung der Bevölkerung, die Ihre Ziele gemeinsam im Leitbild erarbeitet hat, statt kurzfristige Einzelprojekte. Wir stellen die Weichen für die Zukunft.
- Wenn der Wind der Veränderung, bläst bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen!
- **Die 7 Kennzeichen der LA 21**
 1. eigenständige Zukunftsstrategie mit lokalen Potenzialen und Ressourcen
 2. größtmögliche Bürgerbeteiligung mit allen Bevölkerungsgruppen
 3. langfristige, nachhaltige und sinnvolle Zukunftsprojekte für die Generationen
 4. klar strukturierte Prozesse mit professionellen Prozessbegleitern
 5. Verbindung von Vision + Umsetzung, permanent konkrete Schritte in die richtige Richtung
 6. Aufbruchstimmung, Zusammenhalt, Kultur der Kooperationen
 7. Vernetzung der Ortsbewohner, Ortsteile, Gemeinden und Regionen
- **Das Themendreieck:** Ökonomie, Ökologie, Soziokultur
- **Instrumente der Gemeindeentwicklung,**
 - o - örtl. Entwicklungskonzept der Raumplanung per Gesetz
 - o- Dorferneuerung: bewahrende und erneuernde, bauliche Maßnahmen
 - o- LA 21, Neues nachhaltig, langfristig und zukunftsorientiert mit der Bevölkerung gestaltet und im Leitbild festgelegt
- **Wie verschieden ist Österreich ?,**
die unterschiedl. Bezeichnungen für LA21 in den einzelnen Bundesländern
Organisationsstruktur der LA 21,
Gemeinde beschließt Teilnahme am LA21 Prozess und beauftragt Prozessbegleiter
- **Prozessbegleiter** ist von Projektrealisierung ausgeschlossen und ist Moderator, Koordinator, ev. Konfliktregler und Berater (Feldplaner) aber nicht Ideenbringer oder Fachplaner, und unterstützt mit dem Team für Öffentlichkeitsarbeit und den Kernteams die Projekt- und Arbeitsgruppen bei der Leitbilderstellung.

- 200 % mehr an Förderungen über LA 21 in Zukunft nur mit gültigem Leitbild und mit professionellen Prozessbegleiter
- **Arbeitsgruppe kreative Öffentlichkeitsarbeit** sensibilisiert die Bevölkerung: sind kreative und redaktionell begabte Personen für die Sensibilisierung der Bevölkerung und die Dokumentation machen die Bevölkerung neugierig, verbreiten Aufbruchstimmung und erarbeiten Werbestrategien, Logo und Leitsatz
- **Aufgaben des Kernteams:**
 - organisiert und dokumentiert die Treffen der Projektgruppen, (zB bei einem Frauenfrühstück, Unternehmerfrühschoppen, Zukunftsdialoge, Stammtische, Seniorentreff, etc.)
 - Koordiniert und präsentiert die Ergebnisse den Kernteams der anderen Ortsteile
 - motiviert und interessiert die Bevölkerung mit aktivierenden Analysen, zB. Zukunftsdialoge, Fragebögen, Interviews etc.
 - Eigenschaften, Auswahlkriterien für Mitglieder der Kernteams, **Betroffenheit**,= betrifft mich und ist wichtig
Verfügbarkeit,= habe Zeit
Kompetenz,= ich kann es
Verbindlichkeit.= kann Gruppen verbinden

- **Regelkreis von der Idee zum Erfolg**

Sensibilisieren und Verbündete finden

Organisationsstruktur, Kernteam, Doku, Team für Öffentlichkeitsarbeit

Analysen machen, Fragebögen, Gewichtungen, Zukunftsgespräche

Projektteams bilden, Stammtisch, Kaffeekränzchen etc.

Projekte ausarbeiten, dokumentieren, wer, was, bis wann, was kostet es ca.

Ergebnisse lebendig vor dem Gemeinderat präsentieren

Zukunftsprofil entwickeln, Leitbild erstellen, beschließen und feiern

Maßnahmen und Prioritäten setzen

Was bisher geschah ?

- Umsetzung der Vision einer Friedensstadt mit Konferenzzentrum, Burgsanierung Museum, Bibliothek, Hotel und Haus International etc.
- Dorferneuerung in der Großgemeinde Stadtschlaining schon seit 1995 , Landesausstellung, multifunktionales Gemeindezentrum, Fassadenerneuerung, Stadtmauersanierung. Bergbaumuseum, Sauerwasserquelle, Kulturlehrpfad, etc.
- sanfter Tourismus, Kultur und Frieden, als Leitbild
- Umfragen mit SI Koch, Bgmstr. Rohr, Büro Kaitna- Smetana, Bleyer
- Dorferneuerungspreis 2000
- Fast alle Vorhaben konnten realisiert werden
- Vielfältiges Vereinsleben, etc.

Frage : Ist es sinnvoll statt der Marke Tourismus, Frieden und Kultur ein neues Leitbild zu entwickeln, oder soll diese Marke so ausgebaut werden, dass alle Ortsteile davon profitieren können ? **mit Mehrwert für Alle**

- **LA 21 Prozess in der Gemeinde Stadtschlaining seit November 2008**
- 8 Abend- und Informationsveranstaltungen in allen Ortsteilen
- Gelbe Sessel als Zeichen für unsere Lebens- und Luftqualität,
- ein Platz zum Ausruhen und zum Studieren oder auch in Frieden alt zu werden
- Kräuterbeet als sichtbares Zeichen für die Genussregion

Pause mit Verkostung der Produkte aus der Genußregion

Praktischer Teil:

D. Allgemeine Analyse

Alle schreiben Themen und Probleme, die bearbeitet und besprochen werden sollten, auf Karten

- Karten werden vom Kernteam sortiert und zusammen gefasst
- Schwerpunkte zu den 4 Themenbereichen

D1. Kernthemen zur Lebensraumgestaltung

- Ortsbild, Beleuchtung
- Bauliche Gestaltung, und wirtschaftliche Belebung sowie Erneuerung der Infrastruktur der Altstadt wie Haupt –und Rochusplatz, Baumkircher-, Lange- und Klingergasse
- Parkplatzgestaltung und Parkordnung
- Verkehrsberuhigung Altstadt, Umfahrung, Weg mit dem Schwerverkehr,
- Burggraben und Kirchenplatzgestaltung
- Urnenfriedhof, Bau eines Urnenhains
- Schanigärten und Freizeitbereiche im Ortskern.
- Badensee mit Wellness und Spa
- Wanderwege mit Erlebnisstationen, die alle Ortsteile verbinden und zum All Pannonius führen und Mehrwert für Alle bedeuten.
- Wald- Wegepflege und Beschilderung der vorhandenen Wege.

D2. Kernthemen zu Soziales und Kultur

- Mehr Bus- oder Taxiverbindungen nach Oberwart, Mobilität, ev . Gemeindetaxi
- Baby-, Kinder- und Jugendbetreuung, Sanierung der Kinderspielplätze
- Jugendräume in allen Ortsteilen, Jugendtreffpunkte, Beschäftigung Jugendlicher
- Nutzung der leerstehenden Häuser
- Straßenfeste in den Ortsteilen
- Freizeitgestaltung für Kinder
- Fahrgemeinschaften
- Kontakte und Einbindung der Bevölkerung zu
- unseren Studenten, Zuwanderern und Pendlern, kultureller Austausch
- Sommersprachkurse und workshops für Kinder ev. mit Studenten
- Betreuung und Seniorenversorgung in Ihren Häusern statt Altenwohnheim
- wintersichere Gehwege, genügend öffentl. Sitzplätze
- Theater, Tanz und Kultur für die Jugend
- Mittelalterliches Brauchtumpflege mit der Jugend
- Singletreff
- Fahrrad- und skyterbacour
- Urnenhain mit windgeschütztem Platz am Friedhof

D3. Ökologie, Natur und Umwelt

- Kostengünstigere Alternativenergieversorgung für Alle
- Wald- und Wanderwegepflege nach Bad Tatzmannsdorf
- Regenwassernutzung
- Waldpflege

D4. Ökonomie, Wirtschaft

- Arbeitsplätze schaffen, ZB Altenbetreuung und Versorgung,
- Gehsteigpflege (Unkraut und Schneeräumung) für Pendler durch gemeindeeigene Subfirma, KMUs gründen.
- Fair Trade Nahversorgung und in der Gastronomie, koordiniert in allen Ortsteilen
- Konfliktregler für Schülerseminare in den Ortsteilzentren
- Zweckmäßige Nutzung leerstehender Gebäude
- Bewerbung der lokalen Produkte der Ortsteile
- Tauschbörse für Dienstleistungen
- ÖKO-fair trade nahe Gemeinde
- Wirtschaftsbelebung durch gesunden Lebensstil und gute Luft
- Gerechte Verteilung der Kanalbenützungsgebühr als Anreiz zur Belebung der denkmalgeschützten Gebäude in der Altstadt.
- Gemeinsame Tourismusprojekte im Interesse aller Ortsteile
- Angebot der Privatzimmer verbessern
- Besucherzahlen der Burg steigern
- Kräuter aus der südBGLD Genößregion prinzipiell in allen Gasthäusern anbieten.
- Tourismus soll : sanft, nachhaltig, regional, qualitativ hochwertig, sein.

E. 4 Arbeitsgruppen bearbeiten die am höchsten bewerteten Kernthemen

E1 zu D1: Leitung Mag. Jörg Gamauf

Thema: Ortsbildgestaltung

- Professionelle Platzgestaltung des histor. Stadtkerns
- Parkplatzordnung
- Gestaltung und Nutzung Burg und Burggraben
- Verkehrslösung
- Gehsteige instandsetzen
- Beleuchtung verbessern
- Mistkübeln aufstellen
- Bänke aufstellen
- Fahrradständer aufstellen

E2 zu D2, Leitung: Wolfgang Gruber

Thema :Kinder- Jugend- Ältere

- Koordinierte Tauschbörse für Dienstleistungen wie Babysitten , Taxidienste, Nachhilfe, PC Hilfe, Übersetzungsdienste, Hilfe bei Behördenabwicklungen
- Austausch von überschüssigem Obst und Gemüse
- Kinderspielplätze adaptieren und ordnungsgemäß warten
- Sportanlagen für größere Kinder und Jugendliche
- Fahrradpacour, wie ehem.weißer Sand
- Lauftreff für Jung und Alt
- Kegeltturnier der Generationen
- Jugendtreffpunkte schaffen

E3 zu D3, Leitung: W. Glösl

Thema : **Tourismus**

- Qualität, Öffnungszeiten und Vermarktung der Gastronomie
- Regionale Produkte fördern
- Burg: Kultur, Museum, Seminar, Friedenszentrum
- Qualität der Gastronomie, Beherbergung und Infrastruktur verbessern
- Wanderwege pflegen, beschildern und hinweisen
- Generell Touristische Angebote auf Preis/Leistung überprüfen
- Marke Frieden ausbauen
- Marke Genussregion

E4 Leitung Cornelia Schranz

Thema : **sauberes Schlaining**

- Mistkübel im ausreichenden Maß aufstellen
- Unkraut regelmäßig beseitigen, jeder kehrt vor seiner eigenen Tür
- Mistkübel mit besonderem Design
- Gemeinsame Reinigungsaktionen bzw. Serviceeinrichtungen für die Pendler
- Stadt und Flurreinigung : wer macht mit?
- Vorhandene Palmen einsetzen.

F: Für die weitere Mitarbeit im Kernteam und die Arbeitsgruppe kreative Öffentlichkeitsarbeit werden per Mundpropaganda Leute angesprochen, zum neuen Kernteam melden sich bis jetzt:

- Cornelia Schranz
- Waltraud Hofer
- Mag. Petra Lindenbauer
- Wolfgang Gruber

Weitere interessierte Personen werden gebeten, sich beim Prozessbegleiter zu melden

- **Bitte um die Tel. Nr. und e-mail Adressen**

G Was ist zu tun:

- Schwerpunktthemen aussuchen und Arbeitsgruppen bilden
- Sensus , was sollte verändert werden, das Sinn macht.
- Zukunftsgespräche führen, TEEE Analysen durchführen
- Kleingruppen zu ca. je max . 5 Personen bilden: Projekte ausarbeiten
- Zusammenführung der Projektteams
- Präsentation der Arbeitsgruppen mit den Kernteams vor dem Gemeinderat,

Leitspruch :“Zurück zum gesunden Maß, Weniger ist mehr“

“Bei uns kennen wir uns am besten aus“ Ressourcen und Potenziale

“Nur gemeinsam sind wir stark und können die Zukunft gestalten und die Weichen stellen“

“Alle Ortsteile ziehen an einem Strang in die richtige Richtung“

- Ziel ist ein Leitbild mit “ Mehrwert für Alle“

Abschlußreflexion:

Sind mir die Ziele der LA 21 vermittelt worden ?

ich würde gerne im Kernteam oder Projektgruppe mitarbeiten

Wie hat Ihnen die Veranstaltung und Moderation gefallen ?

Ergebnis: Siehe Plakat

H. weitere Vorgangsweise:

Die Projektteams aller Ortsteile werden von den Kernteams zusammengeführt und neue Gruppen gebildet.

- Kernteam macht neugierig, verbreitet die Idee der LA 21, interessiert die Bevölkerung durch Aktionen und Mundpropaganda und sucht Gleichgesinnte
- Themenauswahl, Problemanalysen bei
zB Zukunftsgespräche, Frauenfrühstück, Unternehmerfrühshoppen, Kaffeekränzchen, Senioren-Stammtisch, Jugendtreff, Fragebögen etc.
- Team Öffentlichkeitsarbeit wird auch unter der Jugend gesucht
- Termine, Themen werden von Projektgruppen ausgearbeitet

Wichtig : Alle Vorgänge und Termine sollen von den Kernteams für das abschließende Leitbild genau protokolliert, dokumentiert und die Analyse- Plakate fotografiert werden.

- **Mit der Bitte um Weiterleitung der Protokolle an alle Teilnehmer und an den Prozessbegleiter**

•

TIPs: weitere Infos zur LA21

Beispiele von Gemeinden mit erfolgreicher Umsetzung, Ablauf des LA 21 Prozesses und Leitbilder, können unter Google „LA21 Gemeinden“ oder direkt zB. in Gamlitz, Guttau, Attersee, Oberneukirchen, Wörgl, etc abgerufen werden.

ORF: Schwerpunkt: Österreich 2020

Anwesenheit: , 24 Personen laut Anwesenheitsliste

Ende:

21:30

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

